

Stadt Amberg

Marktplatz 11
92224 Amberg



Beschlussvorlage	Vorlage-Nr:	005/0029/2012
	Erstelldatum:	öffentlich
	Aktenzeichen:	30.03.2012
Rettungsleitstelle Neubau		
Referat für Stadtentwicklung und Bauen Verfasser: Herr Stefan Hofmann		
Beratungsfolge	26.04.2012	Hauptverwaltungs- und Finanzausschuss
	07.05.2012	Stadtrat

Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss empfiehlt dem Stadtrat die Verwaltung zu beauftragen an der Feuerwache Schießstätteweg ein Gebäude mit Räumlichkeiten für eine Integrierte Leitstelle des Rettungszweckverbands zu errichten, sowie Räume für den Katastrophenschutz und drei zusätzliche Garagen für die Feuerwehr.

Die Gesamtkosten für diese Baumaßnahme betragen nach der aktuellen Kostenschätzung der Gewerbebau Amberg GmbH/Architekturbüro H. Benker & Partner 4,13 Mio. €.

Die benötigten Haushaltsmittel sollen wie im Sachstandsbericht erläutert zur Verfügung gestellt werden. Für das laufende Haushaltsjahr 2012 sind zu den bereits genehmigten Mitteln von 800.000,00 € zusätzlich 400.000,00 € bereit zu stellen.

Sachstandsbericht:

Mit dem Gesetz zur Einrichtung Integrierter Leitstellen im Freistaat Bayern hat die Staatsregierung beschlossen den einheitlichen Notruf 112 in Bayern flächendeckend einzuführen. Die Integrierte Leitstelle soll die Alarmierung für Feuerwehr und Rettungsdienst sicherstellen.

Das hierzu erforderliche Stützpunktgebäude soll an der städt. Feuerwache am Schießstätteweg entstehen. Vorgesehen ist die Errichtung eines Gebäudes für die Aufnahme der Rettungsleitstelle mit 558 qm Nutzfläche, des Stützpunkts für den Katastrophenschutz mit 270 qm Nutzfläche, sowie drei zusätzliche Garagen (Abrollcontainer) für die Feuerwehr. In der Sitzung des Bauausschusses vom 13.07.2011 hat als Bauherr dieser Baumaßnahme die Stadt Amberg bestimmt, die wiederum die Einrichtung für die Rettungsleitstelle an den Zweckverband vermieten wird. Für den Bau von Feuerwehrgaragen erhält die Stadt Amberg eine Gesamtförderung von 75.000,00 € für drei Garagen. Für den Bau der Integrierten Leitstelle und des Katastrophenschutzes sind keine Fördermöglichkeiten gegeben. Die Ersterrichtung der ILS-Spezialtechnik in den später durch den Rettungszweckverband von der Stadt Amberg anzumietenden Räumen wird mit 92,5% gefördert, wenn die Ersterrichtung durch den späteren Nutzer, also den Rettungszweckverband, erfolgt. Durch die Einmietung des Zweckverbandes werden somit die Fördervoraussetzungen eingehalten.

In dieser Sitzung des Bauausschusses ist auch die Gewerbebau Amberg GmbH mit der Projektleitung dieser Hochbaumaßnahme beauftragt worden, die auch das Planungsteam ausgewählt und beauftragt hat.

Das Ingenieurbüro Bergmann hat in seinem Gutachten als Standort für diese Rettungsleitstelle einen Anbau an das Feuerwehrgerätehaus (aktuell Stellplatz für die Feuerwehr und für Wohnmobile) empfohlen. Auf diesem Baufeld sind durch den Architekten verschiedene Varianten für die Gebäudekonstellation untersucht worden. Dabei war auf vorhandene Hauptversorgungsstrassen ausgehend vom benachbarten Versorgungsgebäude

der Stadtwerke Amberg und dessen Zufahrtsmöglichkeit mit LKW Rücksicht zu nehmen. Des Weiteren mussten die Erweiterungsabsichten der Stadtwerke Amberg für die Verlängerung des Schalthauses sowie ein Gebäudeneubau für elektrotechnische Anlagen oder ein Blockheizkraftwerk bei der Planung der ILS berücksichtigt werden. Zusätzlich waren die Vorentwürfe jeweils mit dem Raumprogramm für ILS und Katastrophenschutz sowie mit dem Spezialplaner für die Leitstellentechnik abzustimmen. Der jetzt vorliegende Plan berücksichtigt all diese Belange, aber beansprucht etwa $\frac{1}{3}$ des jetzigen Wohnmobilstellplatzes. Der gesamte Wohnmobilstellplatz wird für die Baustelleneinrichtung während der Bauphase benötigt, da die Flächen im Bereich des Feuerwehrhofes aus Einsatzgründen nicht verstellt werden können. Die interimsmäßige Verlegung des Wohnmobilstellplatzes und auch die Zurückverlegung und Umbau des Wohnmobilstellplatzes verursacht zusätzliche Kosten, die in diese Baumaßnahme noch nicht eingerechnet sind.

Zeitplan: (laut Aufstellung Gewerbebau Amberg GmbH)

Bauantrag: April 2012
Förderanträge: Sommer 2012
Baubeginn: August 2012
Einbau Leitstellentechnik: Frühjahr 2013
Fertigstellung / Inbetriebnahme: Herbst 2013

Nach Auskunft des Projektsteuerers für die Einführung der ILS, Stadtbrandrat Strobl, erfolgt die Förderung für den Zweckverband nur, wenn der Verwendungsnachweis nach einjähriger Betriebsphase bis 2015 vorgelegt wird. Dies bedingt eine Inbetriebnahme 2013!

Kostenschätzung: (laut Gewerbebau Amberg GmbH/Architekturbüro H. Benker & Partner)

Garagen für FFW: 530.000 €
Räume Katastrophenschutz: 1.100.000 €
Räume ILS incl. Leitstellentechnik: 4.600.000 €

Gesamtkosten: 6.230.000 €
Abzüglich Leitstellentechnik: 2.100.000 €

(Kostenträger Rettungszweckverband)

Städtischer Anteil: 4.130.000 €

Benötigte Haushaltsmittel nach Jahren:

2012: 1,2 Mio. €
2013: 2,6 Mio. €
2014: 0,33 Mio. €

Markus Kühne
Baureferent

Anlagen:

Eingabeplanung